

## Lagebericht

### Die Thurgauer Kantonalbank

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) ist die führende Universalbank im Kanton Thurgau. Das börsennotierte Finanzinstitut erbringt Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Sparen, Zahlen und Vorsorgen. Das Marktgebiet konzentriert sich auf den Kanton Thurgau und die benachbarten Regionen. Zum Kundenkreis zählen Privatpersonen, Klein- und Mittelunternehmen, Firmen sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften. Die Ausübung der Geschäftstätigkeit erfolgte 2021 mit 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in überwiegend bankeigenen Liegenschaften. Die 1871 gegründete TKB ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Staatsgarantie. Mehrheits-eigentümer ist der Kanton Thurgau. Er stellt der Bank das Grundkapital zur Verfügung und besitzt das alleinige Stimmrecht. Das Gesellschaftskapital der Bank setzt sich aus Grundkapital (80 Prozent) und aus Partizipationskapital zusammen (20 Prozent). Neben den nachfolgend erläuterten Geschäftsfeldern bestehen keine weiteren Aktivitäten, welche die Risiko- und Ertragslage der TKB beeinflussen.

### Geschäftsfelder

Hauptertragsquelle der TKB ist das Zinsengeschäft. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen belaufen sich per Ende 2021 auf 60,9 % der Bilanzsumme. Die Kundenausleihungen entsprechen 77,2 % der Bilanzsumme. Darin sind auch die Ausleihungen an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften enthalten. Der überwiegende Teil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf Wertschriften- und Anlagegeschäfte für Kundinnen und Kunden. Der Handel der TKB fokussiert auf die Verarbeitung von Kundentransaktionen. Dies umfasst in erster Linie Wertschriften-, Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäfte. Die TKB verfügt über den Status als Effektenhändlerin gemäss Börsengesetz.

Die von der ertragsmässigen Bedeutung her untergeordneten Auslandaktivitäten konzentriert die Bank auf das Anlagegeschäft für Kunden aus dem süddeutschen Raum. Diese werden zentral aus der Schweiz betreut; die TKB agiert in Deutschland unter der passiven Dienstleistungsfreiheit.

### Mitarbeiterbestand

Per 31. Dezember 2021 wies die TKB folgende Beschäftigtenzahl aus (exkl. Beschäftigte im Stundenlohn):

474 Vollzeit-Mitarbeitende  
275 Teilzeit-Mitarbeitende  
51 Lernende/Praktikanten

800 Personen total

Umgerechnet auf Vollzeitstellen (Lernende/Praktikanten zu 50%) ergibt dies per Ende 2021 684 Personaleinheiten. Unter Berücksichtigung der Beschäftigten im Stundenlohn resultieren 686 Personaleinheiten.

Der durchschnittliche Bestand an Vollzeitstellen (exkl. Stundenlöhner) betrug im Berichtsjahr 683.

### Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der TKB wurde nach dem True-and-Fair-View-Prinzip erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TKB. Grundlage sind das Bankengesetz, die Bankenverordnung, die Rechnungslegungsverordnung-Finma sowie das Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht Finma. Detaillierte Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen befinden sich im Anhang zur Jahresrechnung ab Seite 76.

### **Kommentar zum Jahresergebnis 2021**

In ihrem Jubiläumsjahr hat die Thurgauer Kantonalbank trotz Pandemie viel bewegt. So sind im Thurgau Fitnessparks für die ganze Bevölkerung entstanden und im kommenden Frühling bereichert die Bank mit der ersten Fussballgolf-Anlage in der Deutschschweiz das touristische Angebot des Kantons. Bankmitarbeitende haben im vergangenen Jahr 900 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet. Bewegung ist auch bei den Zahlen drin. Die Bank erzielte das bislang beste Ergebnis in ihrer 150-jährigen Geschichte.

### **Stetiges Wachstum der Hypotheken**

Im Hypothekengeschäft konnte die TKB ihre starke Marktstellung erneut ausbauen. Das Volumen der Hypothekarforderungen stieg auf 21,7 Mia. Franken (+ 5,7 Prozent). Trotz stetiger Preissteigerungen über die letzten Jahre ist der Immobilienmarkt im Thurgau weitgehend intakt. Ein Wachstum resultierte auch bei den für die Refinanzierung wichtigen Verpflichtungen aus Kundeneinlagen (+ 5,9 Prozent). Der Nettoneugeld-Zufluss im Bilanz- und im Anlagegeschäft beläuft sich auf 1,3 Mia. Franken. Die verwalteten Kundenvermögen betragen am Jahresende 23,2 Mia. Franken. Das Depotvolumen übersteigt erstmals 10 Mia. Franken.

### **Anlagegeschäft im Aufwind**

Das Zinsengeschäft, der wichtigste Ertragspfeiler der Bank, hat sich im vergangenen Jahr wiederum positiv entwickelt. Der Margendruck konnte durch das Ausleihungswachstum sowie Erträge aus der Bewirtschaftung des Freibetrags bei der Schweizerischen Nationalbank kompensiert werden. Weil sich die Pandemie bislang deutlich weniger stark auf die wirtschaftliche Entwicklung ausgewirkt hat als befürchtet, fiel die Bildung von Wertberichtigungen für mögliche Kreditausfälle moderat aus. Dies führt zu einem Netto-Zinserfolg von 260,5 Mio. Franken (+ 4,5 Prozent). Dank der florierenden Märkte haben sich das Anlage- und insbesondere das Vermögensverwaltungsgeschäft im vergangenen Jahr sehr gut entwickelt. Dies zeigt sich im beachtlichen Anstieg des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von 11,7 Prozent auf 68,3 Mio. Franken. Auch das Handelsgeschäft hat sich mit einem Plus von 13,6 Prozent gut vom pandemiebedingten Rückgang des Vorjahres erholt, da Kunden wieder deutlich mehr Devisentransaktionen durchgeführt haben.

### **Hohe Effizienz**

Die auch im Branchenvergleich sehr tiefe Kosten/Ertrags-Relation von 45,2 Prozent zeigt, dass die TKB ihre Aufwände im Griff hat. Das Plus beim Personal- und Sachaufwand hängt in erster Linie mit der Umsetzung der Geschäftsstrategie zusammen. Insgesamt beläuft sich der Geschäftsaufwand auf 168,8 Mio. Franken, was einer Zunahme von 2,7 Prozent entspricht.

### **Erneut mehr Dividende**

Die gute Ertragslage der TKB spiegelt sich im Geschäftserfolg, der Kennzahl für die operative Leistung. Dieser liegt fast 10 Prozent höher als im Vorjahr und beträgt 182,6 Mio. Franken. Zur Stärkung der Eigenmittel weist die Bank den Reserven für allgemeine Bankrisiken 27 Mio. Franken zu. Der Jahresgewinn von 145,6 Mio. Franken übertrifft das letztjährige Resultat um 4,7 Prozent. Vom guten Ergebnis profitieren die Eigentümer und der ganze Thurgau. So erhöht die TKB die Dividende für Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen erneut. Sie steigt um 10 Rappen auf 3,10 Franken pro Titel. Proportional nimmt auch die Gewinnablieferung an den Kanton zu, die 48,2 Mio. Franken beträgt. Hinzu kommen die Abgeltung für die Staatsgarantie von 7,6 Mio. und jene für das Grundkapital von 1,4 Mio. Franken. An die gewinnanteilsberechtigten Gemeinden fliesst das gesetzliche Maximum von 3 Mio. Franken. Berücksichtigt man zusätzlich die Steuern von 10 Mio. Franken, summieren sich die gesamten Abgaben an die öffentliche Hand auf rund 70 Mio. Franken. Pro Thurgauer, Thurgaueerin ergibt dies im Schnitt 250 Franken. Mit Eigenmitteln von 2,4 Mia. Franken weist die TKB eine unverändert starke Substanz auf. Die Kapitalquote von 18,4 Prozent übertrifft die Vorgaben des Regulators und jene der Eigentümerstrategie deutlich.

### **Strategieumsetzung auf Kurs**

Die Entwicklung zur Beratungsbank mit einem starken Anlage- und Vorsorge-Angebot steht im Zentrum der aktuellen Strategieperiode. 2021 hat die TKB ihr Geschäftsstellennetz auf 29 Standorte erweitert. Das elektronische Kundenportal «Olivia» wurde mit neuen Selbstbedienungsangeboten ergänzt. Neu enthält das Portal auch ein Ideenlabor, wo sich Kunden aktiv einbringen können. Mit der Lancierung der TKB-Twint-App und dem Wechsel von der Maestro- zur neuen Debitkarte erleichtert die TKB ihren Kunden das bargeldlose Zahlen. 2021 hat die TKB ihre Nachhaltigkeitstrategie bis 2025 weiterentwickelt und einen Fachrat aus Experten ins Leben gerufen, der bei der Umsetzung unterstützt. Dank der Einführung eines elektronischen Tools hat die TKB ihre Beratungsqualität weiter gesteigert. Im November 2021 hat die Bank die Online-Plattform «brokermarket.ch» lanciert, die sich an Hypothekenvermittler richtet. Aus der 2021 durchgeführten Mitarbeiter-Umfrage resultieren wiederum sehr gute Noten.

### **Ausblick 2022**

Für das laufende Jahr rechnet die TKB mit einem tieferen Unternehmenserfolg als 2021, da die Tiefzinssituation weiter anhält. Unsicher ist zudem die Entwicklung der Börsen. Offen ist derzeit auch noch, wie stark die Pandemie den Gang der Wirtschaft effektiv beeinflussen wird. Strategische Projekte – unter anderem will die Bank im laufenden Jahr eine Online-Hypothek lancieren und die betriebliche Klimaneutralität erreichen – tangieren den Geschäftsaufwand. Auch die schrittweise Modernisierung der Geschäftsstellen zu Beratungsbanken soll fortgesetzt werden. Ausbauen will die Bank ferner ihre Leistungen für das Gewerbe. Auf der Agenda 2022 steht zudem die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie für die Periode 2023 bis 2027.

### **Risikobeurteilung**

Als führendes Finanzinstitut im Kanton Thurgau für Wohnbaufinanzierungen und die Vergabe von Krediten an Firmen und das Gewerbe beobachtet die TKB den Markt und die Risiken genau. Sämtliche Kreditpositionen, einschliesslich deren Sicherheiten, werden periodisch neu beurteilt. Das Kreditportefeuille der TKB ist breit diversifiziert. Das Zinsänderungsrisiko wird aktiv durch das Asset & Liability Committee (ALCO) gesteuert. Geschäftsleitung und Bankrat erhalten monatlich einen Bericht zu den Risikokennzahlen sowie den wichtigsten Markt- und Wirtschaftsdaten. Sie treffen bei Bedarf Massnahmen zur Risikosteuerung. Umfassende Informationen zum Risikomanagement der TKB gib es ab Seite 80 in diesem Bericht.